

Zuschuss abgelehnt: Das leistet der Elseyer TV

Kein Wort der Kritik seitens der Sportfreunde. Besuch zeigt, welche wichtige Rolle der 750 Mitglieder große Verein spielt

Mike Fiebig

Elsey. Michael Beckert scheint in seiner Eigenschaft als erster Vorsitzender des Elseyer TV zwei Charaktereigenschaften in sich zu tragen: Dankbarkeit und Bodenständigkeit. Frei von jedem Zynismus sagt er: „Wir freuen uns über jede Unterstützung. Also auch über die 500 Euro.“ Diese 500 Euro kommen von der Bezirksvertretung (BV) Hohenlimburg und sind nur ein kleiner Teil dessen, was der Elseyer TV dort mit viel Mühe für seinen Lennelauf beantragt und was die BV abgemetzelt hatte. Tenor: Die Veranstaltung müsse selber laufen lernen. Ein Besuch des Vereins zeigt aus redaktioneller Sicht, dass man diese Aussage vielleicht besser nicht so stehen lässt, wenn man nämlich darauf blickt, was dieser 750 Mitglieder große Verein tatsächlich leistet.

Halle ist eine Zeitreise

Die Halle an der Heidestraße ist eine Zeitreise und erinnert in Grundzügen an die historische Turnhalle Nöhstraße in Vorhalle. Original-Eichenbalken vom Beginn des 20. Jahrhunderts schultern das Dach. Das historische Schätzchen wurde vor 124 Jahren von rund 70 Turnern nach teilweise zwölfstündigen Arbeitstagen von Hand erschaffen. Der Geist weht auch durch die alte Halle, die wie zu Kaisers Zeiten noch eine Empore hat und - ähnlich einer Kirche - eine Art Nebenschiff, das als Bühne und Geräteraum dient. Trotz neuer Fenster und einem neuen Boden weht hier architektonisch der Esprit von 1901. Alles ist gepflegt, die Geräte in tadellosem Zustand. Drei Ehrentafeln in der Wand gedenken der Toten der Weltkriege.

Vor 30 Jahren fand hier noch Schulsport statt. Die Stadt mietete die Halle an der Heidestraße für 10.000 D-Mark pro Jahr. Alles weggebrochen. Der ETV erweiterte die Halle 1980 um einen weiteren Anbau für Duschen und Umkleiden und sanierte ihn 2015 komplett. Die Schulden rappt man heute noch ab. „Wenn wir diese Halle hier nicht auf unsere Kosten pflegen, erhalten und betreiben würden, dann müssten alle Gruppen, die hier trainieren, in städtische Hallen, wo es ohnehin schon zu viel Druck gibt“, sagt Clubmitglied Wolfgang Hollmann (68).

Und der ETV ist sehr breit aufgestellt. Fitness, Gardetanz, Gymnastik, Kinderturnen, Leichtathletik, Seniorensport, Trampolin, Turnen, Volleyball, Yaware. Als in Hagen vor



ETV-Vorsitzender Michael Beckert (rechts) und Geschäftsführer Wolfgang Hollmann (links) in der historischen Turnhalle des Elseyer TV an der Heidestraße. Die Halle ist in Privatbesitz des ETV.

MIKE FIEBIG



Gedenktafeln an der Wand der Turnhalle erinnern an die in den Weltkriegen verstorbenen Vereinsmitglieder.

MIKE FIEBIG



Das Gebäude mit Turnhalle in der Heidestraße wurde 1901 eröffnet. Die Halle wurde von rund 70 Turnern eigenhändig errichtet.

MIKE FIEBIG

einigen Jahren die Debatte loslief, wer vom Landesförderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ profitieren könne, blickte der ETV in die Röhre. Und das, obwohl der Verein 450 Kinder bewegt. Gemessen an seiner Gesamtgröße ist das mitunter der höchste Kinderanteil in der gesamten Stadt.

Zuschuss für Lennelauf abgelehnt

Wozu die Aufzählungen von Angeboten, Zahlen und Leistungen? Weil das der Kontext ist, aus dem heraus der ETV einen Zuschussantrag für seinen Lennelauf bei Bezirksvertretung stellte und wo die entscheidenden Politiker sich dazu verstiegen, dass es nicht sein könne, dass

3000 Euro Steuergeld gegeben würden für eine vierstündige Veranstaltung. 500 Euro gab es letztlich. Mehr symbolisch. In derselben Sitzung erhielt der TuS Oege 1500 Euro zur Unterstützung für sein Programm bei der 125-Jahr-Feier am 30. August im Kulturzentrum Werkhof.

Der Lennelauf knüpft an die große Tradition der Herbstwaldläufe rund um den Bemberg an. Bei der Neuauflage im vergangenen Jahr meldeten sich 252 Läufer an. Diesmal hofft man auf 400 oder mehr in schönster Hohenlimburger Kulisse. Die Strecke führt durch den Lennepark weiter über die Kettenbrücke, den Weinhof und die Stennertbrü-

cke zurück in den Lennepark. Die Läufe gliedern sich in den Schülerläufe über 1240 Meter für die Jahrgänge 2011 bis 2016, den Jedermannlauf über 5400 Meter, den Hauptlauf über 10.800 Meter und Walking/Nordic Walking über 5400 m für die Jahrgänge 1944-2010. Das Event im Lennepark steigt am 21. Juni ab 13 Uhr.

Vor allem die Messtechnik verursacht hohe Kosten. Für die gesamte Veranstaltung benötigt der ETV rund 10.000 Euro. Beim Gros der Kosten hilft die Volksbank Hohenlimburg.

„Die Veranstaltung wird nie selber laufen lernen können. Es geht nur mit Startgeldern und Sponso-

ren“, sagt Vorsitzender Michael Beckert. Als der Heimatvereinsvorsitzende Widbert Felka in dieser Zeitung las, wie die Politik den Sponsoring-Wunsch wegbügelte, entschieden sich die Heimathüter zu einer Spende von 1000 Euro. „Hier werden Menschen aller Altersklassen bewegt, hier wird Hohenlimburg beworben, hier wird die Innenstadt belebt“, sagt Widbert Felka. „Das gehört unterstützt.“

Die WP wird den genauen Zeitplan und die Anmeldemodalitäten des Lennelaufs zeitnah veröffentlichen. Wer schon jetzt mehr wissen möchte, geht auf <https://my.raceresult.com/330664/registration>